Jens Gillner

Gericht bei Lukas

Nimmt man das Lukasevangelium in den Blick, leuchtet zuerst die große Heilsperspektive auf, die der dritte Evangelist vor allem in den ersten beiden Kapiteln seines Evangeliums eröffnet. Dass hingegen auch das Gericht Gottes eine nennenswerte Rolle bei Lukas spielt, weist Jens Gillner in der vorliegenden Arbeit nach. Innerhalb der neutestamentlichen Forschung sind die einschlägigen Texte zwar jeweils für sich bereits in Augenschein genommen worden; die Rede von einem Gottesgericht als ein vor allem die Soteriologie des Lukas mitbestimmendes Motiv zu betrachten, wird hier jedoch erstmalig unternommen. Der Autor stellt seinen Einzeluntersuchungen drei Leitfragen voran: Wie bringt Lukas das Gericht Gottes zur Sprache? Welches Ziel verfolgt er mit seiner Rede vom Gottesgericht? Und: Wie verhalten sich Heilsankündigung und Gerichtsandrohung im dritten Evangelium zueinander? Gillner schließt mit einem Ausblick auf die Gerichtsankündigung des Paulus in der Areopagrede Apg 17,30f.

Jens Gillner Geboren 1976; 1995–2003 Studium der Ev. Theologie; 2003–06 Vikariat; 2006–09 Mitarbeit als Kandidat des Predigtamtes im KK Celle; Ordination; 2009–14 Tätigkeit als Pastor in den Kirchengemeinden Handeloh und Tostedt im KK Hittfeld; 2007–14 Promotion; seit 2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Neues Testament der Universität Hamburg.

2015. XIV, 387 Seiten. WUNT II 401

ISBN 978-3-16-153752-3

DOI [10.1628/978-3-16-153752-3](https://doi.org/10.1628/978-3-16-153752-3)

eBook PDF 114,00 €

ISBN 978-3-16-153751-6

fadengeheftete Broschur 114,00 €

Jetzt bestellen:

https://mohrsiebeck.com/buch/gericht-bei-lukas-9783161537523?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104